

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tommy Tabor (AfD)**

vom 09. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2018)

zum Thema:

Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher - nachgefragt

und **Antwort** vom 26. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mrz. 2018)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13748
vom 09. März 2018
über Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher - nachgefragt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Wie hoch war die Abschlussquote (siehe Antwort 18/12844 – zu 7., 7.1) in der Teilzeit- und Vollzeitform für die Schuljahre 2014 - 2017?

Zu 1.:

Die Zahl der Absolventinnen/Absolventen, Abgängerinnen/Abgänger und Abbrecherinnen/Abbrecher bei der Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an öffentlichen und privaten Fachschulen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Zeitreihe Abgänger 2016/17-2014/15 (HSR = Hochschulreife)

Schuljahr	Träger	Bezeichnung	Schüler	Absolventen/Abgänger					
			insgesamt	Abschluss		Abgang		Abbrecher	
				insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
2016/17	Öffentlich	Erzieher	970	846	87,2	18	1,9	106	10,9
		Erzieher (berufsbegleitend)	249	236	94,8	1	0,4	12	4,8
		Erzieher/in mit allgemeiner HSR	13	13	100,0		0,0		0,0
	Öffentlich Ergebnis		1.232	1.095	88,9	19	1,5	118	9,6
	Privat	Erzieher	901	692	76,8	103	11,4	106	11,8
		Erzieher (berufsbegleitend)	792	671	84,7	8	1,0	113	14,3
Privat Ergebnis		1.693	1.363	80,5	111	6,6	219	12,9	
Gesamtergebnis		2.925	2.458	84,0	130	4,4	337	11,5	
2015/16	Öffentlich	Erzieher	957	820	85,7	20	2,1	117	12,2
		Erzieher (berufsbegleitend)	222	207	93,2	4	1,8	11	5,0
	Öffentlich Ergebnis		1.179	1.027	87,1	24	2,0	128	10,9
	Privat	Erzieher	805	657	81,6	42	5,2	106	13,2
		Erzieher (berufsbegleitend)	831	717	86,3	6	0,7	108	13,0
	Privat Ergebnis		1.636	1.374	84,0	48	2,9	214	13,1
Gesamtergebnis		2.815	2.401	85,3	72	2,6	342	12,1	

2014/15	Öffentlich	Erzieher	983	831	84,5	37	3,8	115	11,7
		Erzieher (berufsbegleitend)	191	182	95,3	6	3,1	3	1,6
		Erzieher mit allgemeiner HSR	33	32	97,0		0,0	1	3,0
	Öffentlich Ergebnis		1.207	1.045	86,6	43	3,6	119	9,9
	Privat	Erzieher	821	723	88,1	25	3,0	73	8,9
		Erzieher (berufsbegleitend)	667	610	91,5	28	4,2	29	4,3
	Privat Ergebnis		1.488	1.333	89,6	53	3,6	102	6,9
	Gesamtergebnis		2.695	2.378	88,2	96	3,6	221	8,2

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie I C 2.4

2) Wie hoch war die Abbruchquote der Schuljahre 2012 – 2014, aufgeschlüsselt nach Teilzeit- und Vollzeitform?

Zu 2.:

Die Zahl der Absolventinnen/Absolventen, Abgängerinnen/Abgänger und Abbrecherinnen/Abbrecher bei der Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an öffentlichen und privaten Fachschulen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Zeitreihe Abgänger 2014/2015-2012/13

Schuljahr	Träger	Bezeichnung	Schüler insgesamt	Absolventen/Abgänger					
				Abschluss		Abgang		Abbrecher	
				insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
2014/15	Öffentlich	Erzieher	983	831	84,5	37	3,8	115	11,7
		Erzieher (berufsbegleitend)	191	182	95,3	6	3,1	3	1,6
		Erzieher mit allgemeiner HSR	33	32	97,0		0,0	1	3,0
	Öffentlich Ergebnis		1.207	1.045	86,6	43	3,6	119	9,9
	Privat	Erzieher	821	723	88,1	25	3,0	73	8,9
		Erzieher (berufsbegleitend)	667	610	91,5	28	4,2	29	4,3
	Privat Ergebnis		1.488	1.333	89,6	53	3,6	102	6,9
Gesamtergebnis		2.695	2.378	88,2	96	3,6	221	8,2	
2013/14	Öffentlich	Erzieher	747	693	92,8	42	5,6	12	1,6
		Erzieher (berufsbegleitend)	177	160	90,4	8	4,5	9	5,1
		Erzieher mit allgemeiner HSR	27	26	96,3	1	3,7		0,0
	Öffentlich Ergebnis		951	879	92,4	51	5,4	21	2,2
	Privat	Erzieher	687	581	84,6	29	4,2	77	11,2
		Erzieher (berufsbegleitend)	721	663	92,0	20	2,8	38	5,3
	Privat Ergebnis		1.408	1.244	88,4	49	3,5	115	8,2
Gesamtergebnis		2.359	2.123	90,0	100	4,2	136	5,8	
2012/13	Öffentlich	Erzieher	840	768	91,4	32	3,8	40	4,8
		Erzieher (berufsbegleitend)	110	102	92,7	5	4,5	3	2,7
		Erzieher mit allgemeiner HSR	19	17	89,5		0,0	2	10,5
	Öffentlich Ergebnis		969	887	91,5	37	3,8	45	4,6
	Privat	Erzieher	610	491	80,5	30	4,9	89	14,6
		Erzieher (berufsbegleitend)	371	313	84,4	6	1,6	52	14,0
	Privat Ergebnis		981	804	82,0	36	3,7	141	14,4
Gesamtergebnis		1.950	1.691	86,7	73	3,7	186	9,5	

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie I C 2.4

3) Wie haben sich die Ausbildungen in Teilzeit- und Vollzeitform seit 2010 verändert? (Bitte getrennt aufschlüsseln)

10) Inwieweit wurden die Platzkapazitäten der Vollzeitausbildungen seit 2010 ausgebaut? (Bitte aufschlüsseln)

11) Inwieweit wurden die Platzkapazitäten der Teilzeitausbildungen seit 2010 ausgebaut? (Bitte aufschlüsseln)

Zu 3., 10., 11.:

Der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Platzkapazitäten an öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik zu entnehmen:

Zeitreihe: 2017/2018-2012/2013

Träger	Unterrichtsform	Schuljahr							
		2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Öffentlich	Vollzeit	2.267	2.645	2.852	2.932	2.733	2.738	2.685	2.520
	Teilzeit	912	876	844	722	594	484	362	161
Öffentlich Ergebnis		3.179	3.521	3.696	3.654	3.327	3.222	3.047	2.681
Privat	Vollzeit	2.773	2.785	2.488	2.304	2.058	1.849	1.643	1.360
	Teilzeit	2.995	2.609	2.405	2.387	2.207	1.832	1.305	724
Privat Ergebnis		5.768	5.394	4.893	4.691	4.265	3.681	2.948	2.084
Gesamtergebnis		8.947	8.915	8.589	8.345	7.592	6.903	5.995	4.765

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | C 2.4

Alle Bewerberinnen und Bewerber die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllten, konnten in den zurückliegenden Jahren einen Platz an einer Fachschule erhalten. Die Platzkapazitäten wurden an den öffentlichen und privaten Fachschulen stetig ausgebaut.

4) Teilt der Senat die Tatsache, dass von den 6903 Studenten die im Schuljahr 2012/2013 die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllten nur ca. 35% einen Abschluss gemacht haben?

Zu 4.:

Die Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger werden hier nur innerhalb des Schuljahres ins Verhältnis zur Gesamtschülerzahl gesetzt. Es gibt keine Verlaufsstatistik.

5) Zu Antwort 4,5 und 8 der Anfrage 18/12844: Welche konkreten Lösungen mit welchem Schwerpunkt werden forciert bzw. sind aktuell in Bearbeitung?

Zu 5.:

Bei der Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher handelt es sich um eine schulische Ausbildung. Schulische Ausbildungen werden grundsätzlich nicht vergütet. Soweit bei Studierenden unter 30 Jahren eine Anspruchsberechtigung vorliegt, ist die Ausbildung förderfähig nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Ohne Altersbegrenzung gibt es die Möglichkeit der Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG). Ab dem Schuljahr 2018/19 ist die Einrichtung von AFBG förderfähige Klassen im ersten Fachschulsemester an zwei öffentlichen Schulstandorten geplant. Es handelt sich um die Jane-Addams-Schule (02B05) und die Ruth-Cohn-Schule (04B04).

6) Wie viele Auszubildende in Teilzeitform, Vollzeitform und Quereinsteiger gibt es aktuell in Berlin? (Bitte identischen Stichtag verwenden)

Zu 6.:

Die Zahlen der Quereinsteigenden in berufsbegleitender Teilzeitausbildung und im Quereinstieg aus verwandten Berufen innerhalb der Kindertagesbetreuung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zahl der Quereinsteigenden Stand 31.12.2017

Art des Quereinstiegs	2017
berufsbegleitend	1699
verwandte Berufe	265
bilingual	83
Nichtschülerprüfung	8
Sozialassistent/in	142
Gesamtergebnis	2197

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | C 2.4

7) Wie hoch sind die Gesamtkosten für Auszubildende in Vollzeitform pro Monat?

8) Wie hoch sind die Gesamtkosten für Auszubildende in Teilzeitform pro Monat?

Zu 7., 8.:

Die Kosten werden pro Jahr ermittelt und können mit durchschnittlich ca. 6.200 € je Schülerin und Schüler in 2017 beziffert werden. In der Kostenrechnung steht lediglich ein Produkt zur Verfügung. Eine Unterteilung nach Voll- und Teilzeit erfolgt nicht.

Die Kosten für 2015 und 2016 sind dem Haushalts-Plan 2018/2019 zu entnehmen (Kapitel 1021 – Produktdarstellung).

Produkt 79467 Unterricht und Erziehung in öffentlichen berufsbildenden Schulen im sozialpädagogisch/ sozialpflegerischen Bereich, Haushaltjahr 2017:

Schule	Schüler (Jahresdurchschnitt)	Kosten im Jahr	Kosten je Schüler
04B05 Anna-Freud-Schule	1827	12.040.790,54 €	6.590,47 €
04B04 Ruth-Cohn-Schule	1424	8.838.290,71 €	6.206,66 €
07B02 Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	595	4.243.399,51 €	7.131,76 €
03B02 Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow	881	4.273.489,40 €	4.850,73 €
02B05 Jane-Addams-Schule	2063	12.652.274,95 €	6.132,95 €
Summe	6790	42.048.245,11 €	6.192,67 €

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | C 2.4

9) Wie hoch sind die Gesamtkosten für Quereinsteiger pro Monat?

Zu 9.:

Die Quereinsteigenden werden über die Anrechnung auf den Fachkräfteschlüssel in das Regelfinanzierungssystem der Kindertagesbetreuung integriert, d.h. es entstehen nur die regulären Personalkosten.

12) Wie viele derer die die Vollzeitausbildung abgebrochen haben, erhielten keine staatlichen Mittel - wie z.B. BAföG oder andere Zuwendungen?

Zu 12.:

Diese Daten werden nicht erfasst.

13) Inwieweit wird die Ausbildung zur/zum Tagesmutter/Tagesvater, angestellte Beschäftigung oder als selbstständige Arbeit, vom Senat gefördert bzw. beworben?

Zu 13.:

In Berlin wird seit 2016 das „Bundesprogramm Kindertagespflege“ umgesetzt, welches unter anderem die Qualifizierung von neuen Kindertagespflegepersonen zur Aufgabe hat. Die Qualifizierung bei einem der zwei Gütesiegelbildungsträger (Familien für Kinder gGmbH und Quecc) wird durch das Bundesprogramm Kindertagespflege und den Senat finanziell gefördert, so dass sie für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei ist. Kindertagespflegepersonen sind in Berlin selbstständig arbeitend.

Zurzeit wird eine werbende Informationsbroschüre für angehende Kindertagespflegepersonen entwickelt und der Onlineauftritt bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie weist ebenfalls auf die Tagespflege hin und wird um die aktuellen Qualifizierungsmöglichkeiten im Rahmen des Bundesprogramms Kindertagespflege ergänzt. Der regelmäßig stattfindende Informationsabend für Interessierte bei dem Kooperationspartner Familien für Kinder gGmbH, sowie der jährliche Tag der offenen Tür der Kindertagespflege bieten die Möglichkeit, neue Kindertagespflegepersonen zu werben. Die Berliner Jugendämter (Fachberatung für Kindertagespflege) betreiben ebenfalls auf Bezirksebene Akquise.

Zudem wurde 2016 ein Modellprojekt zur Forcierung und Weiterentwicklung der ergänzenden Kindertagespflege gestartet mit dem Ziel der Erprobung eines neuen Ansatzes flexibler Betreuung, das die Situation der wachsenden Stadt mit einer Zunahme atypischer Arbeitszeiten und einer wachsenden Anzahl Alleinerziehender aufgreift. Erprobt wird im Rahmen der ergänzenden Kindertagespflege die mobile Betreuung von Kindern zu außergewöhnlichen Zeiten im Haushalt der Eltern als Teil der Gutscheinförderung bei entsprechend festgestelltem Betreuungsbedarf.

Zur Umsetzung des Modellprojektes unter dem Titel „Mobiler Kinderbetreuungsservice – MoKiS für Eltern mit besonderen Arbeitszeiten“ ist seit dem 01.08.2016 eine auch online erreichbare Servicestelle eingerichtet worden. Die Servicestelle berät Eltern und erfasst die Betreuungsgesuche. Sie arbeitet mit den Jugendämtern und Angeboten der Kindertagesbetreuung und Familienförderung zusammen und übernimmt die Akquise, Auswahl und den Aufbau eines Pools von Betreuungspersonen für die ergänzende Kindertagespflege in mobiler Form.

14) Wie ist die Entwicklung der Tagesmütter/Tagesväter seit 2010?

Zu 14.:

Die Entwicklung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tagespflegepersonen	1.433	1.425	1.602	1.685	1.703	1.658	1.589	1.599	1.627

Quelle: Archiv für Sozialgeschichte-AfS (Hg.): Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Teil III.3 Datenstand zum 31.3. des Jahres, sowie Bund aus Autorengruppe Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2017; eigene Darstellung und Berechnung Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Des Weiteren wird sich die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Grundqualifikationen zur Kindertagespflegeperson bei den Gütesiegelbildungsträgern in diesem Jahr erhöhen, da ein zusätzlicher vollfinanzierter Qualifizierungskurs im Rahmen des Bundesprogramms Kindertagespflege durchgeführt wird. Durch die Aufbauqualifikation für bereits tätige Kindertagespflegepersonen (nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch) wird die Entwicklung verfolgt, dass besser qualifizierte Tagespflegepersonen mehr Kinder betreuen können.

Berlin, den 26. März 2018

In Vertretung
Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie